

# 30 Jahre Städtepartnerschaftsverein Köln-Bethlehem

Aus diesem Anlass sind Sie herzlich eingeladen zu einer Ausstellung in Köln

*Eines Tages werden wir sein was wir wollen* ist eine Zeile aus dem Gedichtband Jiddariya von Mahmoud Darwish (1941-2008), des weltweit bekannten palästinensischen Lyrikers. Mit etwas Glück findet man in palästinensischen Häusern heute noch Jiddariya, direkt auf die Wand gemalte Bilder.

Die hier ausgestellten Bilder sind Teil einer Zusammenarbeit von der Künstlerin Heidi Niehaus und dem palästinensischen Kalligraphen Yasser Saymeh. Die gemeinsame Textgrundlage war der Gedichtband „Jiddariya“. So entstanden in den Jahren 2010 bis 2013 faszinierende Bilder einer Begegnung von östlicher und westlicher Kalligraphie.

Am Anfang eines jeden Bildes standen intuitive kalligraphisch-textlich bezogene Farbimpulse durch Heidi Niehaus, auf die Yasser Saymeh mit Sätzen reagierte. Beide Künstler waren frei in ihrer Textauswahl. Heidi Niehaus bezog sich auf die englische Übersetzung „Mural“, Yasser Saymeh nutzte den arabischen Originaltext.

Die **Ausstellung** ist vom 28. April bis zum 23. Mai 2026  
im **Kirchenraum St. Maternus**, Südstadt,  
Siegfriedstraße 16, 50678 Köln

**Vernissage** am Montag, 27. April 2026, 19 Uhr  
Heidi Niehaus liest aus der bisher unveröffentlichten  
deutschen Übersetzung von Jiddariya, das Original in  
arabischer Sprache liest Tharwa Baroud.  
Musikalische Begleitung: Hans Niehaus

**Vortrag** am Mittwoch, 29. April 2026, 19 Uhr  
„**Mahmoud Darwish, Heimat und Exil**“, Dr. Stephan  
Millich, Islamwissenschaftler (Universität zu Köln)  
Musik: Yaman (Qanun)



**Kalligraphie-Workshop** am Samstag, 9. Mai 2026 von 14 bis 18 Uhr mit der Künstlerin und Kalligraphin Sara Mousa. (da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bei [maria.meiwes23a@gmail.com](mailto:maria.meiwes23a@gmail.com))

**Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag, Samstag  
von 15 bis 19 Uhr,  
Sonntag 15 bis 18 Uhr**

Die Bilder und Drucke  
können erworben werden.

Der Erlös der Ausstellung geht an soziale  
Projekte in Bethlehem

